

Es muss wohl Liebe sein

NEXT STEP II: Warum die Gemeinde für Jesus so wichtig ist

Markus 3:13-15; Epheser 5:27

A. Einleitung

Wir wollen euch als ganze Gemeinde mithineinnehmen, nicht nur, damit ihr wisst, was da läuft (wenn ihr Leute einladet!), sondern weil der eine oder die andere ja selbst vor einem nächsten Schritt steht. Eigentlich ist Nachfolge ja immer ein neuer Schritt nach vorne...

NEXT STEP orientiert sich an unserer Gemeindevision:

Gott begegnen – Leben teilen – Menschen dienen.

Gott begegnen – Menschen dienen; das kennen wir schon lange. Uns ist als Leiter wichtig geworden, den Aspekt des Miteinanders mehr zu betonen.

Gott begegnen – das meint unsere Ausrichtung auf Gott. Das gehört an die erste Stelle.

Menschen dienen – das meint unsere Zuwendung zu anderen, unseren Auftrag, unsere Mission in der Stadt und in der Welt.

Leben teilen – das meint unser Miteinander. Wir sind eben nicht *nur* auf Gott ausgerichtet und auch nicht *nur* auf Dienste, sondern wir sind eine Gemeinschaft von Nachfolgern. Wir sind gemeinsam unterwegs. Menschen brauchen und suchen Liebe, Annahme, Vergebung, Unterstützung, Ermutigung. *Wo finden sie das?* – In der Gemeinde. –

Warum kam Jesus? –

Er kam – starb und auferstand – um Menschen zu retten. Dich und mich.

Er kam – lebte und verkündigte – um das Reich Gottes auszubreiten. Eine Welt des Friedens und der Gerechtigkeit.

Er kam – berief und sandte – um eine neue Gemeinschaft zu gründen, die Bewegung der Jesusnachfolger. Verkündiger, Boten, Werkzeug zur Rettung von Menschen und zur Ausbreitung Seines Reiches. Das ist die Gemeinde. Was Jesus wichtig, weswegen Er kam – das haben wir uns auf unsere Fahnen geschrieben:

Weil Jesus rettet, deshalb wollen wir *Gott begegnen*.

Weil Jesus Sein Reich baut, deshalb wollen wir *Menschen dienen*.

Weil Jesus die Gemeinde ins Leben rief, deshalb wollen wir unser *Leben teilen*.

B. Hauptteil

I. Jesus stiftet Seine Gemeinde.

Markus 3:13-15: *Und er steigt auf den Berg und ruft zu sich, die er wollte. Und sie kamen zu ihm; 14 und er berief zwölf, **damit sie bei ihm waren** und damit er sie aussandte, zu predigen 15 und Vollmacht zu haben, die Dämonen auszutreiben.*

Er wollte diese Gruppe von Männern *um sich haben*. Gemeinschaft. Jesus wollte nicht alleine leben, wandern, dienen; Er wollte Leute bei sich haben. Er sucht nicht nur Funktionsträger; Er stiftet eine neue Gemeinschaft. Matthäus 16:18: *Ich werde meine Gemeinde bauen*. Bei aller Wichtigkeit der Apostel bleibt Jesus der Handelnde. Es entsteht

die Gemeinde, eine Gemeinschaft aus all denen, die zu Jesus gehören. Dieser Gedanke setzt sich später in der Urgemeinde fort. Die Gemeinde ist nicht nur die Gruppe derer, die einzeln und individuell gerettet wurden und jetzt auf den wiederkommenden Herrn warten – so wie die Fahrgäste, die alle auf demselben Bahnsteig warten, um in denselben Zug zu steigen, weil sie das gleiche Ziel haben, aber sonst nicht viel miteinander zu tun. Die Gemeinde ist (keine „Bahnsteiggemeinschaft“ und) auch nicht nur die Aktionsgemeinschaft derer, die einen neuen Lebensauftrag bekommen haben und sich jetzt im Job zusammenreißen und abstimmen müssen – so wie Bauarbeiter, die ein kompliziertes Brückenteil einsetzen müssen, bei dem gute Zusammenarbeit, Kommunikation, ein Mindestmaß an Abstimmung nötig ist.

Dein Heil ist wichtig. Dein Auftrag ist auch wichtig – schließlich geht es um das Heil der anderen. Und deshalb ist das so wichtig, was alles verbindet: die Gemeinde. Jesus sagt: Ich will dich retten, und, ja, das Himmelreich kommt, aber mit euch, die ihr gerettet seid, mit euch bilde ich etwas Neues, die Gemeinde. Jesus stiftet Seine Gemeinde.

II. Jesus liebt Seine Gemeinde. (Das Bild der Braut)

Wenn von der Gemeinde die Rede ist, dann benutzt die Bibel verschiedene Bilder. Die Gemeinde ist Gemeinschaft der Heiligen, das neue Gottesvolk, die Familie Gottes, der Pfeiler der Wahrheit, die Braut Christi... *Woran denken wir bei „Braut“? –*

a) Eine Braut ist einfach schön!

Offenbarung 19:7: *Wir wollen uns freuen, jubeln und Gott ehren. Jetzt ist der große Hochzeitstag des Lammes [gemeint ist Jesus Christus] gekommen; seine **Braut** hat sich dafür bereitgemacht!* (Hfa)

b) Eine Braut ist erwählt.

Dich will ich – und keine andere! Eine Ehe ist nicht nur eine Vereinbarung, die man irgendwann mal trifft. Ich habe den Eindruck, dass (junge) Frauen auch heute darauf warten, dass der Mann ihr den Antrag macht, sie fragt, ausdrückt *du bist meine Erwählte!, dich will ich zur Frau haben!* Genauso macht es Gott mir dir. Er hat schon ja zu dir gesagt. Egal, was du mit diesem Angebot machst. Wir sind die Braut Christi. Eigentlich nicht liebenswert, oftmals untreu, unbeständig, unentschlossen. Himmel und Hölle fragen sich verblüfft: wie kann Gott so eine Braut lieben? Gott beweist seine Liebe zu uns darin, dass er Christus für uns starb, als wir noch Sünder waren. Das Kreuz zeigt, wie viel wir Gott wert sind. Seinen einzigen Sohn. Das Kreuz zeigt uns, dass Gott sich festgelegt hat. Das Kreuz zeigt uns, dass Gott dich erwählt hat und dazu bestimmt hat, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Wenn wir das glauben können, dann wissen wir auch: Wir müssen uns entscheiden.

Offenbarung 21:9: *Dann kam einer der sieben Engel, die in ihren Schalen die letzten sieben Katastrophen gebracht hatten, zu mir und sagte: »**Komm, ich will dir die Braut zeigen, die sich das Lamm zur Frau nehmen wird!**«*

Jesus hat sich festgelegt. Jesus erwählt Seine Braut, die Gemeinde. Von Ihm ging die Initiative aus. Bilde dir nie ein, *du* hättest Jesus erwählt als deinen Herrn oder Gott oder Religionsstifter – es gäbe ja auch noch viele andere, aber nein, du hast Ihm den Vorzug gegeben... Jesus hat *dich* erwählt, dich persönlich und dich, Gemeinde! Gemeinde Elim,

aber auch Gemeinde universal. Er will uns! Er freut sich auf die Hochzeit, ein Bild für die Vereinigung mit Jesus in Gottes Neuer Welt. Die Braut ist schön, die Braut ist erwählt und...

c) Die Braut will beim Bräutigam sein.

Sie sehnt sich nach der Hochzeit, sie will bei ihrem Mann sein. Ein verliebtes Paar will sowieso Zeit miteinander verbringen. Hochzeit bedeutet, jetzt sind wir vereint.

Off 22:17a,20b: *Der Geist und die Braut sagen: »Komm!« ... Der alle diese Dinge bezeugt, der sagt: »Ja, ich komme bald!« Amen! **Ja, komm, Herr Jesus!***

Ich hoffe, diese Verse können auch deine – unsere – Stimmung widerspiegeln. *Jesus, wir sehnen uns nach dir! Wir wollen dich erleben – hier und jetzt. Wir freuen uns aber auch auf Deine Wiederkunft.* Das bewegte die ersten Christen. Das bewegte die Gemeinden der Offenbarung, die neben all den Schwierigkeiten und Herausforderungen des Lebens auch noch unter Verfolgung litten. *Komm, Herr Jesus! Richte Du endlich Deine Herrschaft des Friedens und der Gerechtigkeit auf in dieser gebeutelten und geplagten Welt!*

Wenn ich das lese, dann merke ich, wie wichtig die Gemeinde für Jesus ist. Wenn ich mir das vor Augen führe, dann wird mir – wieder mal – klar, was für eine Kostbarkeit die Gemeinde ist. Auch *unsere* Gemeinde. Sie ist schön für Ihn. Voller Erwartung auf Jesus. Erwählt und geliebt. Die Gemeinde ist für Jesus das Kostbarste überhaupt. ...und du bist dabei! (oder: kannst dabei sein!) Dankbarkeit. Freude. Ich freue mich immer, wenn ich Gemeinden kennenlernen; wenn ich merke, was Jesus auch an anderen Orten tut... – Aber manchmal ... uns fällt natürlich auch auf, was nicht so gut läuft in der Gemeinde... in unserer, in anderen... und manchmal reden wir auch drüber, oder?

Wer hat schon mal schlecht über die Gemeinde geredet? – ...und dabei vergessen: sie ist die Braut unseres Herrn. Er hat sie erwählt. Er liebt sie. Er hat Sein Leben für sie gegeben. Und Er findet sie schön. Du solltest nie schlecht über die Braut eines anderen Mannes reden. Da hört sonst die Freundschaft auf... Jesus liebt Seine Gemeinde, Seine Braut.

III. Jesus baut Seine Gemeinde. Überall – und hier bei uns.

Ja, aber, ... manches in der Gemeinde... du musst zugeben... – Ja. Gebe ich zu. Deshalb arbeitet Gott an uns. Deshalb schrieben die Apostel Briefe. Deshalb gepredigen wir. Deshalb treffen wir uns in Kleingruppen. Deshalb machen wir NEXT STEP.

Epheser 5:27: **So sorgt er selbst dafür, dass sie zu einer schönen und makellosen Braut für ihn wird, ohne Flecken, Falten oder einen anderen Fehler, weil sie allein Christus gehören soll.** (Hfa)

Wir sind noch nicht am Ziel. – *Ja, klar...* – Aber Jesus Christus bereitet uns vor. Er selbst! Er sorgt dafür! Nicht wir, auch nicht wir Leiter. Klar, Gott beruft Leiter, Gott setzt Mitarbeiter ein..., aber Er selbst ist es, der Seine Gemeinde – Seine Braut – zubereitet.

*Jesus baut Seine Gemeinde.
Jesus baut Seine Gemeinde.
Jesus baut Seine Gemeinde.
Jesus baut Seine Gemeinde.
...und auch die Elim.*

Was ist das Besondere an der Elim? Warum liebe ich die Elim? – Sie ist eine Gemeinde, die Jesus gehört. Sie ist eine Braut. Sie ist ein Ort, an dem Menschen *Gott begegnen*. Wir bereiten Predigten vor und üben die Lieder; wir verlegen Kabel und putzen den Saal; wir gestalten den Raum schön und begrüßen die Leute herzlich. In allem wollen wir exzellente Arbeit tun. Aber das Entscheidende in der Gemeinde tut Jesus. Jesus vergibt dir deine Schuld und Sünde. Jesus macht dich gesund. Jesus ermutigt dich. Manchmal auch durch andere... Jesus ist die Sensation. Es kommt auf die Begegnung mit Gott an. *Wenn wir Gott begegnen ist alles möglich. Heilung geschieht in der Gegenwart Gottes. Errettung geschieht in der Gegenwart des Retters. Befreiung geschieht in der Gegenwart des Erlösers.* Ich freue mich, wenn Leute sagen: *danke für die gute Predigt!*, oder – besser noch! – *die Predigt hat mir was gebracht*. Aber am liebsten höre ich: *mir ist Gott begegnet! Ich habe hier Jesus kennengelernt!* Das passiert, weil Jesus Seine Gemeinde baut. Ich habe mich gefragt: *Was würde Jesus faszinieren und begeistern an unserer Gemeinde? Worüber würde Er sich freuen?* – *Er freut sich über eine Sehnsucht nach Gott*. Er freut sich, wenn Er sieht, wie jung und alt in dieser Gemeinde zusammenleben. Verschiedene Altersstufen. Er freut sich über unterschiedliche Völker, Sprachen, Kulturen. National und international. Er freut sich, wenn Menschen aus ganz unterschiedlichen (sozialen) Hintergründe zusammenstehen, nachfolgen, Gott feiern. Arm und reich. Er freut sich über eine Gemeinde, die ihren Auftrag lebt. Die Verantwortung für die Welt übernimmt. Die missionarisch handelt. Schon früher: Freiversammlungen. Stationsgründungen. Außenmission. Und heute: Gemeindegründungen, Stadtinsel, *Fernsehen und Internet*. Viele arbeiten irgendwo mit, viele leben als ein Zeugnis für andere Menschen im Alltag. Er freut sich über Gemeinschaft miteinander. *Koinonia*. Er freut sich, wenn Er sieht, sie Christen sich gegenseitig unterstützen und ermutigen. Er freut sich, wenn für Menschen gebetet wird oder sie in ihrer Not getragen werden. Auf jeden kommt es an. Jeder ist wichtig. Jeder kann etwas. Alle helfen mit. Die Großen mehr, die Kleinen weniger. Die Starken viel, die Schwachen wenig.

C. Zusammenfassung und Appell

Wie stehst du zur Gemeinde? – Gemeinde ist wichtig! Sie ist für Jesus wichtig. Sie ist für dich wichtig. Dein nächster Schritt kann sein, *deine Gemeinde zu lieben und dich für (d)eine Gemeinde zu entscheiden*. Dich zu verwurzeln, verbindlich zu machen. Eine Kleingruppe zu finden. *Mitglied zu werden*. Mitzuarbeiten. Nun ist es momentan leider schwierig, Gemeinschaft zu leben. Manche können es kaum abwarten, sich wieder zu treffen. Andere haben sich vielleicht daran gewöhnt, alles am Bildschirm mitzuerleben. Aber entscheidend ist, was sich in deinem Herzen tut. Was Gott in deinem Herzen tun kann. Gott will dir vor Augen malen, wie wichtig Gemeinde ist. Wie wichtig sie *Ihm* ist, und wie wichtig sie daher auch *dir* sein sollte. Gott will dich auch ermutigen, einen nächsten Schritt zu tun. Manche werden sich nach so einer Botschaft entscheiden, überhaupt Teil einer Gemeinde zu werden. Andere werden sagen: *ja, ich brauche Gemeinschaft, ich gehe in eine Kleingruppe!, ich biete eine Kleingruppe an!* Wieder andere treffen die Entscheidung, mitzuarbeiten. *Ich will mich einsetzen für das, was Jesus wichtig ist!*
Was ist dein nächster Schritt?

Fragen:

1. Was hat Gott dir in dieser Predigt klarmachen können?
2. Wie verbunden und verwurzelt bist du in deiner Gemeinde?
3. Was schätzt du an deiner Gemeinde?
4. Was möchtest du in deiner Gemeinde verbessern?